Das Cribrum der Säugetiere[1].

Von A. Fleischmann.

Aus dem zoologischen Institut der Universität Erlangen.

Vorgelegt in der Sitzung vom 13. Februar 1905.

Im Sommersemester 1903 habe ich Herrn W. Blendinger aufgefordert, die Siebbeingegend der Nasenhöhle bei Säugetierembryonen zu analysieren, um ein sicheres Urteil über den morphologischen Wert der Ethmoidalmuscheln zu gewinnen. Das Ergebnis seiner mühevollen Untersuchung läßt sich in folgende Sätze zusammenfassen:

1. Der Stilcharakter des Cribrums liegt in der Bildung lateraler, mehr oder weniger vertikal stehender Ausstülpungen, der Cribralsäcke, während die Muschelzone des Nasenschlauches sagittal gestreckte Seitenräume, die Aulax und das Saktergesimse, produziert.

2. Am embryonalen Cribrum sprossen drei Hauptseitensäcke, Pro-, Meso- und Metacribrum, deren Eingänge senkrecht zur Längsachse des Nasenschlauches stehen. Dazu treten in älteren Wachstumsstadien noch zwei intermediäre Säcke, das Epi- und Paracribrum.

3. Das Wachstum aller fünf Seitensäcke erfolgt in lateraler und dorso-ventraler Richtung.

4. Der hintere Rand jedes Einganges in einen Cribralsack wird durch einen Wulst, den Riechwulst, flankiert. Wir bezeichnen sie als Endoturbinalwülste und unterscheiden sie entsprechend den Säcken als Pro-, Epi-, Meso-, Para- und Metaturbinale.

---

[1]) Die ausführliche Abhandlung ist im Morpholog. Jahrbuche Bd. 32 erschienen.

5. Das Nasoturbinale sive Rhachis gehört zur Muschelzone. Es darf nicht als erster Riechwulst gelten, wie alle früheren Autoren glaubten.

6. Die Form der Cribralsäcke wird später noch mehr kompliziert (freilich in verschiedenem Grade bei verschiedenen Arten), indem homologe Seitentaschen entstehen, z. B. am Procribrum meist drei Seitentaschen, Bursa dorsalis, externa und ventralis, welche wieder sekundäre Nischen bilden.

7. Zwischen allen Seitenräumen des Cribrums liegen knorpelige und verknöchernde Scheidewände: die Endoturbinallamellen zwischen den Hauptcribralsäcken, die Ektoturbinallamellen zwischen den Taschen und Nischen der Hauptsäcke.

8. Der Sinus maxillaris ist ein Produkt des Procribrums. Die übrigen pneumatischen Höhlen wachsen zum Teil aus dem Procribrum, zum Teil aus den anderen Cribralsäcken heraus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Fleischmann Albert

Artikel/Article: Das Cribrum der Säugetiere 216-217